

Verlegeanleitung

Spinpark

Produktbeschreibung

Spinpark ist ein 2-Schicht-Parkett mit einer 2,5 mm dicken Decklage aus massiver Eiche und einer Trägerschicht aus 7 mm massiver Fichte/Tanne. Die Verlegung muss durch vollflächige Verklebung auf einen tragenden Untergrund erfolgen.

Spinpark gibt es in Verpackungseinheiten zu jeweils 50% linke und 50% rechte Riemen.

Die Decklagen sind um 45° zur Parkettziele gedreht. Die Pakete sind jeweils mit A-Side und B-Side beschriftet.

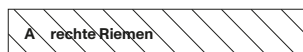
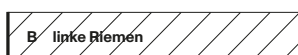
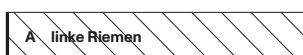
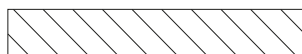
Bei A-Side sind die Decklagen -45° gedreht. Bei B-Side sind die Decklagen um +45° gedreht.

Es können bis zu 10 verschiedene Verlegemuster verlegt werden. Für eine effiziente Verlegung sollten die Riemen entsprechend dem gewünschten Verlegemuster im jeweiligen Raum sorgfältig separiert werden (detailliertere Informationen weiter unten im Abschnitt «Verlegung»).

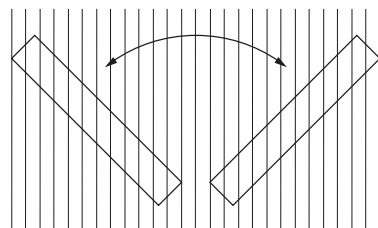
827 x 130 x 9.5 mm

A-Side

B-Side



Spinpark gibt es in linker und rechter Laufrichtung.
Dabei wird die Decklage jeweils um -45°, bzw. +45° gedreht.



A-Side: Decklage -45° gedreht

B-Side: Decklage +45° gedreht

Erstpflge

Aufgrund des 45°-Winkels kann es zu leichten Schleifspuren auf der Oberfläche kommen.

Daher muss zwingend eine Erstpflge mit der Einscheibenmaschine durchgeführt werden.

Spinpark muss nach der Verlegung mit dem Bauwerk Pflgeöl behandelt werden. Für die Farbe Eiche Avorio

muss mit dem Bauwerk Pflgeöl weiss und für die Farbe Eiche Caramello mit dem Pflgeöl braun geölt werden.

Oberflächen in Eiche Natur können mit dem farblosen Pflgeöl eingepflgt werden.

Als Erstpflge empfehlen wir, kein Pflgeöl Eco, Hartwachsöl oder Pflgeöl Plus zu verwenden.

Geeignete Unterböden

2-Schicht-Fertigparkett von Bauwerk Parkett kann auf fachgerecht eingebrachten Unterlagen verlegt werden. Dazu gehören: Zement- und Calciumsulfat-Estriche, Calciumsulfatfliesestriche, Verlegeplatten, Gussasphalt und Trockenestrichelemente. Bei Verklebung auf Untergründen, die entkoppelt oder in der Höhe ausgeglichen werden müssen, wenden Sie sich bitte an die Anwendungstechnik.

Vorhandene elastische und textile Nutzbeläge sind keine geeignete Unterlage und müssen restlos entfernt werden.

Die Unterböden müssen die Anforderungen für die Parkettverlegung (Ebenheit Oberflächenfestigkeit, Rissfreiheit, Sauberkeit, Trockenheit etc.) gemäss SIA 253, DIN 18365, Önorm B 5236, DIN/Önorm 18202 erfüllen und vor Verlegung geprüft werden.

Unser 2-Schicht-Fertigparkett kann keinen Höhenausgleich von Unebenheiten des Untergrundes bewirken. Diese Anforderungen müssen bereits vom Unterboden erfüllt werden. Unebenheiten über den zulässigen Ebenheitstoleranzen sind mittels Spachtelung auszugleichen. Weiche Entkopplungsmatten sind nicht als Untergrund geeignet. Wie alle anderen 2-Schicht-Parkett von Bauwerk Parkett ist auch Spinpark für die Verlegung auf Fussbodenheizung geeignet. Die Verlegeregeln (im Besonderen die Untergrundfeuchtigkeit) müssen dabei besonders sorgfältig eingehalten werden. In der Heizperiode können bei sehr trockenen klimatischen Bedingungen Fugenbildungen an der Längs- aber vor allem auch an der Schmalseite der Riemen entstehen.

Tabelle Feuchtigkeitswerte

	SIA 253 bzw. Herstellerangabe	DIN 18365 / Önorm B 5236
Zementestriche unbeheizt	2,3 %	2,0 %
Beheizte Zementestriche	1,5 %	1,8 %
Calciumsulfatestriche unbeheizt	0,5 %	0,5 %
Calciumsulfatestriche beheizt	0,3 %	0,3%

Durchführung der CM Methode gem. TKB Merkblatt Nr.16

Nach der KRL Methode gem. TKB Merkblatt Nr. 18

Unbeheizte mineralische Untergründe max. 80 % korrespondierende relative Luftfeuchtigkeit

Beheizte mineralische Untergründe max. 75 % korrespondierende relative Luftfeuchtigkeit

Verlegeanleitung

Spinpark

Benötigte Hilfsmittel

- Stückliste
- Pläne
- Säge
- Zahnpachtel
- Meterstab
- Richtlatte oder Richtschnur
- Klopffholz
- Belastungseisen
- Wischlappen oder andere geeignete Reinigungstücher.

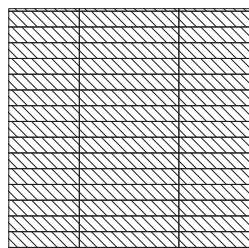
Geeigneter Klebstoff

Wir empfehlen für die vollflächige Verklebung den Silanklebstoff Bona Quantum oder einen gleichwertigen schubfesten, hartelastischen Silanklebstoff nach EN 17178. Die Verlegevorschriften des jeweiligen Klebstoffherstellers sind in jedem Fall genau einzuhalten.

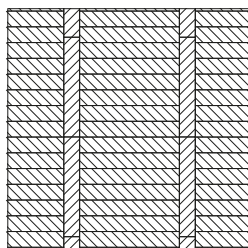
Verlegung

Raumeinteilung, Bezugslinien: Bei komplexeren Verlegungen empfiehlt es sich, einen Verlegeplan oder eine Stückliste anzufertigen. Dies soll sicherstellen, dass das gewünschte Verlegebild erlangt wird und das erhaltene Material in Bezug auf Menge und Proportionen stimmt. Ebenfalls ist darauf zu achten, dass dem Verlegebild entsprechend die richtige Menge an A-Side und B-Side Artikeln bestellt werden.

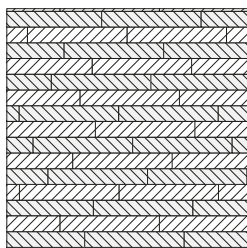
Verlegemuster



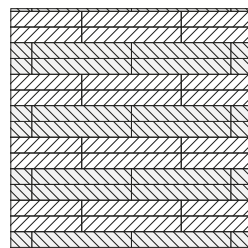
1



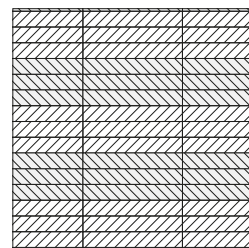
2



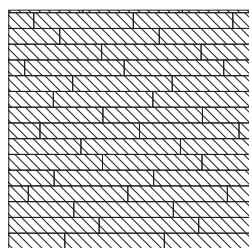
3



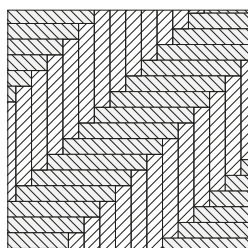
4



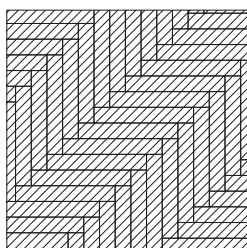
5



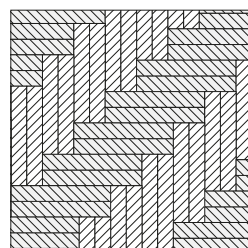
6



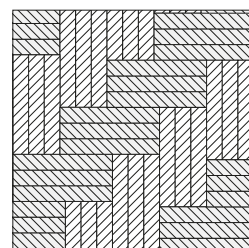
7



8



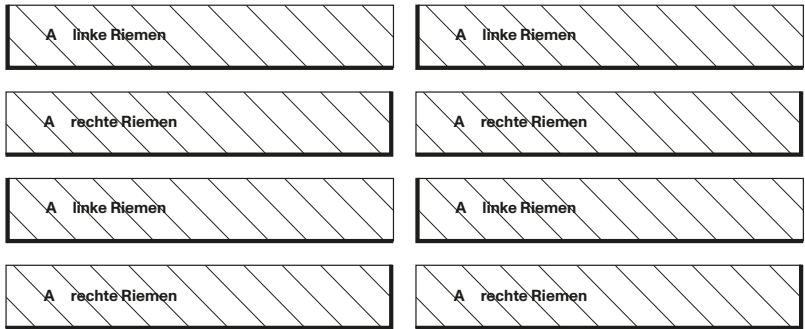
9



10

Verlegeanleitung Spinpark

Muster 1 & 6 (Parallel)

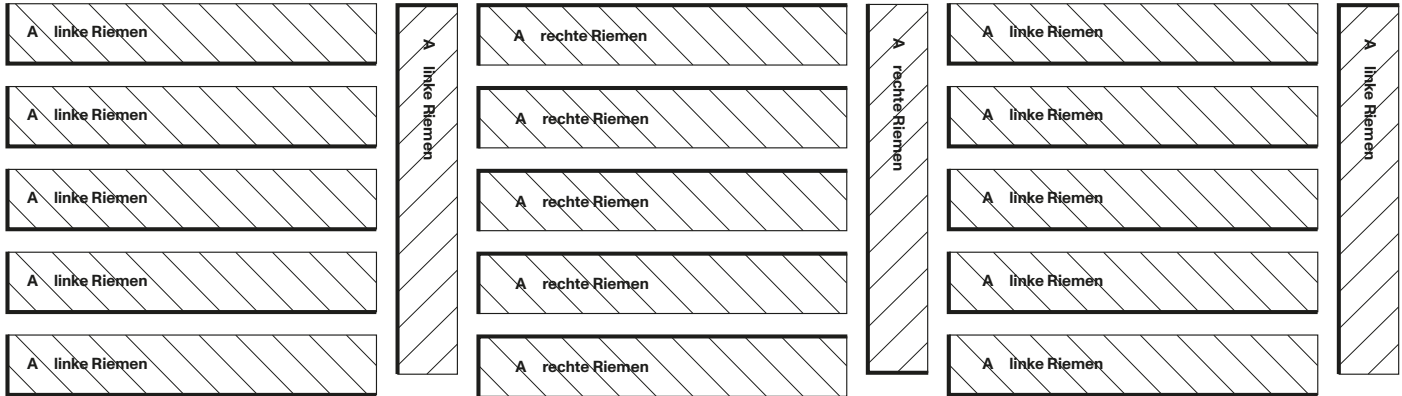


Artikel-Mix

A-Side	linke Riemen	50 %
A-Side	rechte Riemen	50 %
B-Side	linke Riemen	
B-Side	rechte Riemen	

Oder B-Side je 50 %

Muster 2 (Leiter-Muster)

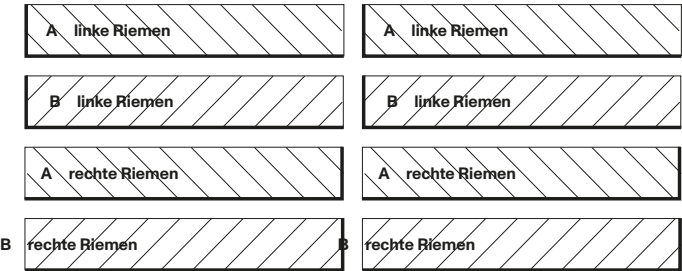


Artikel-Mix

A-Side	linke Riemen	50 %
A-Side	rechte Riemen	50 %
B-Side	linke Riemen	
B-Side	rechte Riemen	

Oder B-Side je 50 %

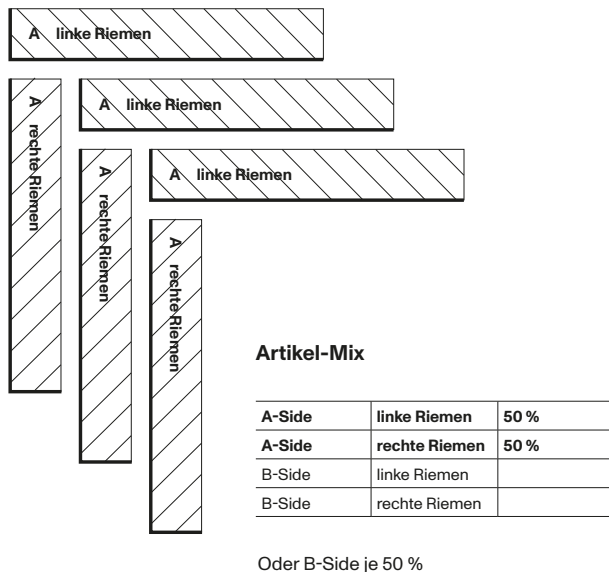
Muster 3, 4 & 5 (Chevron)



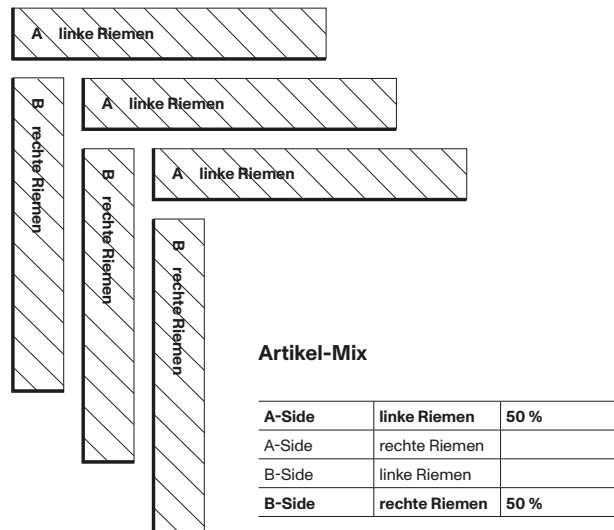
Artikel-Mix

A-Side	linke Riemen	25 %
A-Side	rechte Riemen	25 %
B-Side	linke Riemen	25 %
B-Side	rechte Riemen	25 %

Muster 7, 9 & 10 (Fischgrat V1)



Muster 8 (Fischgrat V2)



Achtung! Zur Verlegung dieses Musters braucht es 2 Artikel: A-Side und B-Side; jedoch nur linke respektive rechte Riemen. Verwenden Sie die jeweils anderen Riemen für andere Räume und / oder andere Stockwerke.

Je nach Verlegeart und Richtung unterscheidet sich der Anfangspunkt der Verlegung. Bei grösseren Flächen und einer Design Verlegung empfiehlt es sich evtl. in der Mitte des Raumes zu beginnen und von dort den Raum ein zumessen. Diese Punkte sollten aus dem Verlegeplan ersichtlich sein. Ein Schnurschlag oder die Richtlatte unterstützen beim genauen Einmessen und beim Verlegen.

Bereits zu Beginn der Verlegung ist beim Aneinanderlegen der Elemente und bei der Anpassung der zusammenzuführenden Seiten höchste Präzision einzuhalten. Ungenauigkeiten können sich aufsummieren. Nach Verlegen der ersten Reihe und dem Nachjustieren empfehlen wir den Klebstoff abbinden zu lassen, damit es zu keinen Verschiebungen mehr kommt.

Bei Musterverlegungen ist mit einem erhöhten Verlegeaufwand durch zusätzliches Beschweren mit Gewichten zu rechnen. Die produktionsbedingte etwas stärkere Längskrümmung muss bei einigen Verlegemustern und Produkten wie z.B. Parallel, Fischgrät etc. durch zusätzliche Belastungseisen oder Gewichte während der Abbindephase des Klebstoffes ausgeglichen werden. Danach kann mit der entsprechenden Sorgfalt und Genauigkeit der Rest der Fläche verlegt werden.

Danach kann mit der entsprechenden Sorgfalt und Genauigkeit der Rest der Fläche verlegt werden. Grundsätzlich ist bei allen angrenzenden Mauerwerken und Anschlüssen eine Dehnungsfuge von mindestens 5–10 mm Dehnungsfuge einzurechnen.

Sind Anpassungen an eine Wand nötig, können diese parallel der Konturen der Wand auf den Dielen angezeichnet werden. Schneiden sie diese sorgfältig nach. Stecken Sie anschliessend Distanzkeile zwischen Parkett und Wand und beschweren die Randzonen. Nach Austrocknen des Klebstoffes sind diese zu entfernen.

Klebstoffauftrag: Klebstoff mit passender Zahnspachtel nach den Angaben des Klebstoffherstellers auftragen. Nur so viel vorstreichen, wie während der offenen Zeit des Klebstoffs verlegt werden kann. Auf einen gleichmässigen Klebstoffauftrag ist besonders zu achten. Für das genaue Vorstreichen ist die Markierung von weiteren Bezugslinien vorteilhaft. Während der Verlegung empfiehlt es sich die Fläche mit Keilen zwischen Wand und Parkett zu fixieren. Falls Klebstoffreste auf die Oberfläche gelangen, müssen diese sofort mit Reinigungstüchern entfernt werden. Diese müssen für eine naturgeölte Oberfläche geeignet sein.

Verlegeanleitung

Spinpark

Wichtige Verlegehinweise

- Spinpark-Pakete sind sorgfältig zu behandeln, um Beschädigungen zu vermeiden.
- Pakete erst kurz vor der Verlegung öffnen.
- Vor Feuchtigkeit geschützt lagern.
- Parkett ist ein Naturprodukt. Bei hoher Raumluftfeuchtigkeit ist mit übermässiger Feuchtigkeitsaufnahme und entsprechender Quellung zu rechnen. Die Verlegung von Bauwerk Fertigparkett sollte deshalb nicht bei Raumluftfeuchtigkeit von über 75% vorgenommen werden.
- Beim Verlegen sollte die Raumtemperatur min. 18 °C betragen und die Materialtemperatur nicht unter 15 °C liegen.
- Wegggeschnittene Riemenreste, die bei einer Querwand anfallen, können eventuell an weiteren Abschnittstellen wieder verwendet werden.
- Die Randbereiche müssen besonders sorgfältig angedrückt und/oder belastet werden, da dort oft Unebenheiten im Estrich vorhanden sind. Um eine gute Verklebung zu erreichen, muss die Parkettfläche während der Abbindephase des Klebstoffs mit genügend Gewichten belastet werden.
- Frisch verlegte Spinpark-Flächen sollen während einiger Stunden möglichst wenig betreten werden.
- Klebebänder zur Befestigung von Abdeckmaterial dürfen nicht direkt auf die Parkettoberfläche geklebt werden, da dadurch die Oberflächenbehandlung beschädigt werden könnte.
- Die Verlegung von Spinpark sollte die letzte Arbeit sein, die auf der Baustelle durchgeführt wird. Ist dies nicht möglich, muss der Boden schützend (mit Abdeckvlies 1002 2248, o. ä.) abgedeckt werden.
- Die Parkettelemente sind bei Tageslicht auf erkennbare Fehler oder Schäden zu überprüfen. Erkennbare Fehler oder Schäden dürfen nicht verlegt werden.
- Bei der Verlegung ist auf Chargengleichheit und ein gleichmässiges Sortierbild zu achten. Je rustikaler die Sortierung umso mehr Pakete müssen geöffnet werden, um ein gleichmässiges Sortierbild zu erzeugen. Abweichungen zu unseren Sortierklassen müssen vor Verlegung beanstandet werden. Beachten Sie dazu unsere Sortierbilder unter www.bauwerk-parkett.com oder kontaktieren Sie im Zweifelsfall Ihren Vertragspartner.
- Verlegte Elemente mit optischen Mängeln sind von Reklamationsansprüchen ausgeschlossen.

Bitte beachten Sie unsere weiteren Merkblätter zu Verlegung auf Fussbodenheizung/-kühlung, bzgl. Reinigung und Pflege sowie der Untergrundvorbereitung im Kompetenzwerk unter bauwerk-parkett.com

Renovierung

Spinpark muss im Rahmen einer Renovierung mit einer Ein- oder Mehrscheibenmaschine bearbeitet werden. Ein Holzschliff mit einer Trommelschleifmaschine ist nicht möglich. Für die Werterhaltung der Nutzschichtdicke sollte daher möglichst frühzeitig und regelmässig grundgereinigt und nachgeölt werden. Einzelne beschädigte Riemen können einfach ausgetauscht werden. Es ist auch möglich, den Boden mehrfach mit Schleifpads oder geeigneten Schleifmitteln bis auf das rohe Holz zu bearbeiten. Danach kann eine neue bauseitige Oberfläche aufgetragen werden.

Allgemeine Hinweise

- Bei sehr geringen Luftfeuchtigkeitswerten bis zu 35 % ist mit Fugenbildungen und Verformungen in mässiger Ausprägung zu rechnen. Bei langanhaltenden noch geringeren Luftfeuchtigkeitswerten ist mit einer starker Fugenbildung und weiteren holztypischen Verformungen und Rissbildungen zu rechnen. Durch Luftbefeuchtung und die Einhaltung eines gesunden Raumklimas (20 bis 22 °C und in der Heizperiode 35 bis 45% Luftfeuchtigkeit) kann dieser Erscheinung entgegengewirkt werden.
- Starke Sonneneinstrahlung führt zu einer natürlichen Veränderung des Holzfarbtones.
- Um eine starke Verschmutzung des Parketts zu verhindern, sind ausreichende Schmutzschleusen und Sauberlaufzonen unerlässlich.
- Filzgleiter unter Möbel-, Tisch- und Stuhlbeine usw. verhindern unnötige Kratzer und Eindrücke auf der Parkettoberfläche.
- Das Auslegen einer transparenten Plastikmatte im Bürostuhlrollenbereich verhindert einen örtlichen Verschleiss.